

## Iserlohn

### Graffiti für den guten Zweck

Der mobile Kinderhospizdienst „ZeitGeschenk“ erhält eine Spende über 320 Euro aus einer Versteigerung

**Iserlohn.** Zugunsten von „ZeitGeschenk“, dem mobilen Kinder- und Familienhospizdienstes des Caritasverbandes, wurde im Familienbüro zu einer Versteigerung von zwei Kunstwerken eingeladen. Eigentlich sollte die Versteigerung bereits früher in Kombination mit einem Tag der offenen Tür stattfinden, allerdings musste sie verschoben werden.

Die beiden zu versteigernden Werke waren aus dem Workshop „Graffiti-to-go“, einem Projekt des Caritasverbandes, Koordination Caritas und Ehrenamt in Zusammenarbeit mit dem Künstler Stefan Dressler sowie ehrenamtlicher

Unterstützung mit acht Jugendlichen hervorgegangen. Die jungen Teilnehmer kreierten ihr eigenes Graffiti und zwei gemeinschaftliche Graffiti.

Am Ende der Versteigerung wechselten die beiden Unikate im Beisein von Viola Herbel, Vorstand des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden, Balve, sowie Iserlohns stellvertretendem Bürgermeister Michael Scheffler sowie einigen anwesenden jungen Künstlern mit ihren Familien für insgesamt 320 Euro für den guten Zweck den Besitzer. Viola Herbel, die zunächst bei der Versteigerung selbst mitgeboten hatte und sich ein Graf-

fiti für ihr Büro ergattern wollte, ging leer aus, konnte sich aber im Nachgang noch mit einem der jugendlichen Teilnehmer einigen und so ein Bild kaufen. Das Geld dafür kommt auch dem guten Zweck zu Gute. Spontan entschlossen sich Gian-Luca Ferrara und Lillyana Scheffler, die beide mit Begeisterung an dem Workshop teilnahmen, ein weiteres Graffiti, was während des Workshops entstanden war, ebenso zu versteigern.

Dieses wird nunmehr im Nachgang online meistbietend den Besitzer wechseln. Die Idee eines Graffiti-Projektes einer anderen Art, bei dem eben keine Gebäude oder

Mauern besprüht werden, sondern Kunst „to-go“ entsteht, kam Birgit Roch, die für Koordination Caritas und Ehrenamt zuständig ist.

In der Vergangenheit hatte sie bereits ein ähnliches Graffiti-Projekt begleitet. Im Rahmen des Kultur-rucksacks der Stadt Iserlohn wurde das Projekt dann auch in der Waldstadt genehmigt. Zusammen mit dem Iserlohner Graffiti-Künstler Stefan Dressler und der Ehrenamtlichen Sharleena Rudzuck wurde es schließlich in den Ferien realisiert.

Entstanden sind seinerzeit an der Oberen Mühle positive, farbenfrohe Werke. Dabei beobachteten die Erwachsenen, dass die Jugendli-



**Graffiti-Künstler Stefan Dressler (2. v. li.) hatte den Workshop geleitet. Zwei Bilder wurden im Beisein von Michael Scheffler (3. v. li.) und Johanna Schwarte (re.) versteigert.**

ANNABELL JATZKE

chen zunächst zurückhaltend waren, sich dann aber öffneten. Dabei wurde sehr fokussiert und präzise gearbeitet. Teilweise kamen auch Schablonen für die Kunstwerke zum Einsatz. „Die Werke können

sich doch sehen lassen“, so Dressler bei der Versteigerung. „Außerdem wurden die Gemeinschaft und Sozialkompetenzen gefördert“, zeigte sich Birgit Roch auch begeistert von dem Projekt.

as